

TEAM IG METALL: ZUKUNFTSPLAN



WIR MACHEN ZUKUNFT

11 Punkte für ein modernes,
innovatives und gerechtes
Industrieland



Mehr erfahren!

Wir wollen, dass Deutschland ein erfolgreiches Industrieland bleibt. Unser Ziel: Wir setzen uns bei Innovationen und neuen Technologien an die Spitze. Wir müssen die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft gestalten – sozial, ökologisch und demokratisch.

WIR MACHEN ZUKUNFT:

MIT SOLIDARITÄT UND ENTSCLOSSENHEIT

Wir erwarten, dass sich die Arbeitgeber zum Standort bekennen und hier investieren. Auch die Regierung muss mit aller Kraft in den Umbau investieren! So schaffen wir dauerhaft Wohlstand und gute, sichere Arbeit – für heute und morgen. So fördern wir die Bereitschaft für den ökologischen Umbau. Damit stärken wir das Fundament der Demokratie. Arbeitgeber und die Politik gehen diesen Weg derzeit nicht mit der notwendigen Entschlossenheit. Während China mit einer aggressiven Innovations- und Industriepolitik Wirtschaftsförderung im großen Stil betreibt und in den USA das breit angelegte Konjunkturprogramm „Inflation Reduction Act“ die US-amerikanische Wirtschaft belebt, pocht Deutschland auf die Schuldenbremse. Das Ergebnis: Deutschland steht still, droht im globalen Wettbewerb den Anschluss zu verlieren.

WIR MACHEN ZUKUNFT:

MIT EINER INVESTITIONSOFFENSIVE

Die Zeit drängt. Für viele Betriebe und Branchen ist die Situation bereits existenzbedrohend. Klar ist: Zukunft gelingt nur mit den Beschäftigten. Sie sind die Innovationstreiber. Sie arbeiten hart für den technologischen und wirtschaftlichen Fortschritt. Sie haben einen Anspruch auf gerechte Teilhabe an Wohlstand, Fortschritt und Entwicklung. Was es nicht braucht: Den Sozialstaat infrage zu stellen oder Arbeiten ohne Ende zu fordern. Das hat mit Leistungsgerechtigkeit nichts zu tun.

WIR MACHEN ZUKUNFT:

MIT UNSEREN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Als Team IG Metall, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, in den Branchen, in den Regionen, machen wir den Wandel möglich: Elektroautos, Hochleistungszüge, moderne Flugzeuge und Schiffe, nachhaltige Speichersysteme, Mikroelektronik, grüner Stahl, Solarpaneele auf die Dächer, Wärmepumpen. Können wir! Machen wir! Mehr davon! Davon profitieren alle. Wir wollen eine Industrie, die erfolgreich bleibt! Damit das gelingt, hat die IG Metall einen 11-Punkte-Zukunftsplan formuliert.



Die Zeit drängt! Wenn wir wollen, dass Deutschland ein erfolgreiches Industrieland bleibt, müssen wir handeln: Gemeinsam und entschlossen! Deswegen gehen wir als IG Metall in die Offensive – mit einem Zukunftsplan, den wir gemeinsam mit unseren Betriebsräten aus allen Industriebranchen erarbeitet haben: Wir fordern zukunftsweisende Investitionen, unternehmerische Verantwortung und verlässliche politische Rahmenbedingungen für das Industrieland Deutschland. Mein Appell an die Arbeitgeber: Bekennt euch zum Standort Deutschland und investiert hier. Diese Entschlossenheit erwarten wir auch von der Politik: Wir müssen mit aller Kraft in den Umbau unserer Wirtschaft investieren – für dauerhaften Wohlstand und gute, sichere Arbeit. So fördern wir die Bereitschaft für den ökologischen Umbau. Damit stärken wir das Fundament der Demokratie. An dieser Stelle möchte ich unseren Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben danken. Ihr macht den ökologischen und sozialgerechten Wandel möglich und den Industriestandort Deutschland so erfolgreich! Es ist in unser aller Verantwortung. Es ist Zeit zu handeln – lasst uns gemeinsam unseren Zukunftsplan umsetzen: Wir machen Zukunft!

Karin Hageböck,
Geschäftsführerin
IG Metall Rheine

teamigmetall.de/zukunftsplan



Das Team IG Metall setzt sich
ein für die Zukunft Deutschlands
als Industrieland.



WIR MACHEN ZUKUNFT

11 Punkte für ein modernes, innovatives und gerechtes Industrieland



1. Deutschland als Industrieland erhalten: entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hier werden die klimafreundlichen Produkte und Verfahren von morgen entwickelt.



2. Die Arbeitgeber müssen sich zu unseren Standorten bekennen: Schluss mit Arbeitsplatzabbau, Standortschließungen und Verlagerungen!



3. Jedes Jahr rund 60 Milliarden Euro, umgerechnet in etwa 1,4 Prozent des BIP: So viel muss der deutsche Staat in den nächsten zehn Jahren zusätzlich allein in öffentliche Infrastrukturen investieren.



4. Schluss mit Sparpolitik und Haushalts-Hick-Hack! Die Schuldenbremse muss reformiert werden. Und wir fordern ein gerechtes Steuersystem, das auch Spitzenverdiener*innen, Kapitaleinkommen und Vermögen fair besteuert.



5. Öffentliche Förderungen an Bedingungen knüpfen! Steuergeld nur gegen Tarifbindung, Standort- und Beschäftigungssicherung, Weiterbildung und Ausbildungsplätze! Wir brauchen europäische Vorschriften für höhere regionale Wertschöpfungsanteile.



6. Unternehmen und Politik müssen die Mobilitätswende massiv beschleunigen. Schluss mit den Debatten um Ausstiegsdaten und Grenzwerte! Ein Zick-Zack-Kurs gefährdet nur Arbeitsplätze.



7. Wir müssen den Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigen, die Produktion von Wasserstoff konsequent vorantreiben und energieintensive Betriebe im Übergang stärker entlasten – durch einen gedeckelten Industriestrompreis.



8. Wer Fachkräfte gewinnen will, muss gute Arbeitsbedingungen bieten. Unsere Antworten: Tarifverträge, Aus- und Weiterbildung, Gleichstellung von Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte.



9. Wir wollen nicht, dass Menschen der Arbeit hinterherziehen müssen. Wir kämpfen für eine Zukunft für alle Regionen in Deutschland.



10. Weniger Bürokratie – gern! Schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren – natürlich! Aber Finger weg von Arbeitszeiten und Lieferkettengesetz.



11. Die IG Metall wird weder die Abschaffung der abschlagsfreien Rente nach 45 Versicherungsjahren noch ein Moratorium für neue Sozialleistungen akzeptieren. Der Sozialstaat ist Stabilitätsanker und Brückenbauer – kein lästiger Kostenfaktor.



Jetzt mehr erfahren über den Team IG Metall Zukunftsplan: teamigmetall.de/zukunftsplan

Jetzt Mitglied werden:



IMPRESSUM:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt;
Vertreten durch den Vorstand, Erste Vorsitzende: Christiane Benner;
Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Peter Kippes, Heiko Reese
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69 – 77, 60329 Frankfurt;
Kontakt: peter.kippes@igmetall.de; heiko.reese@igmetall.de

